

Aus der Tarnung...

Kapuzen sind ja bei vielen Jugendlichen beliebt, nicht nur wegen der winterlichen Kälte. Hab ich auch schon mal bei einigen RAP-Musikern gesehen? Eine Mode, eine persönliche Note? Ganz einfach hip – dachte ich bisher. Anderer Schauplatz: Anti-Nazi-Blockade in Wandsbek Anfang Juni. Einige Müllimer auf der Straße brennen, weit entfernt eine Polizisten-Sperre. Nazis irgendwoanders mit Polizeischutz auf dem Heimweg. Eine Gruppe von schwarz gekleideten Demonstranten läuft über die leere Straße: Vermummt mit Kapuzen und Gesichtsmasken. „Du hast ja keine Ahnung. Ich muss mich vor den Neo-Nazis schützen“, erklärt mir einer, weil ich ihn frage, wieso er so kriegerisch durchs bürgerliche Wandsbek läuft. Die würden alles ins Internet stellen und einen dann fertig machen. Da bin ich wohl naiv, dass ich wie die anderen Blockierer, die da auf der Straße sitzen, mein nacktes Gesicht zeige. Einfach so auf mein Demonstrationsrecht vertrauen, geht das noch im Internetzeitalter? Hab ich was verpasst?

Anderer Schauplatz: GEW-Arbeitsversammlung gegen die Arbeitsüberlastung. Ich möchte junge KollegInnen für ein hlz-Interview zu ihrer Arbeitssituation befragen. Die erste KollegIn ist sofort bereit. (Siehe S.12 dieser hlz-Ausgabe). Aber dann wird es schwierig. Nein,

wenn das Foto auch im Internet (wie die gesamte hlz-Ausgabe) erscheine, dann wolle sie das nicht. „Ich habe dann ja keine Kontrolle mehr darüber, was mit meinem Foto gemacht wird.“, erklärt die Kollegin. Immerhin eine Erklärung. Die anderen vertragen mich auf spätere Emails. Das war nun wirklich naiv von mir, darauf zu vertrauen. Auch meine Nachfrage blieb bis auf einen Kollegen unbeantwortet. Früher „Schweigen im Walde“ – heute „Mail-absence“.

Der um Antwort bemühte Kollege hatte sich mit seinem Personalrat beraten: „Der Schulleiter würde das wohl sehr kritisch sehen“. Folglich keine öffentliche Aussage zu Fragen der persönlichen Belastung am Arbeitsplatz. Waren hier Personalrat und Schulleiter identisch? Oder ist das was schief gelaufen in der GEW-Personalratsschulung? War wohl wieder naiv von mir anzunehmen, der Personalrat sei dafür da, die Arbeitnehmerinteressen gegenüber dem Arbeitgeber (hier Schulleiter) zur Geltung zu bringen.

Oder ist der Personalratstitel auch nur so etwas wie so eine Kapuze oder Tarnkappe? Ich weiß nicht, ob die Kollegin, die sich vor einem Foto fürchtet, das evt. im Internet sichtbar wäre, sich inzwischen eine Kapuzenjacke besorgt hat. Aber das sollte dann doch neben dem Ordner mit Lehrplänen zur Erst-



Wie viel Gesicht wollen wir zeigen?

ausstattung von frisch eingestellten KollegInnen gehören. Denn wie soll man heutzutage die Pausenaufsicht überstehen, wo doch nahezu jede/r SchülerIn über ein fototaugliches Handy verfügt?

Der Vorteil der Kapuze wäre dann auch noch, dass man die beginnende Faltenbildung und die Ringe unter den Augen nach der durchkorrigierten Nacht nicht so direkt sieht. Gewerkschaftlich organisierte KollegInnen tragen natürlich weiße Kapuzenjacken mit deutlich rotem GEW-Emblem. Denn unsere gewerkschaftlichen Rechte, die lassen wir uns doch nicht nehmen! Ich bitte die jungen KollegInnen mit ihrem Personalrat zu klären, wie der Schulleiter über das Tragen von GEW-Kapuzenjacken im Unterricht denkt. Denn wer wollte so ungeschützt in die Zukunft denken?

STEFAN GIERLICH

Herausgeber: Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft, Landesverband Hamburg, Rothenbaumchaussee 15, 20148 Hamburg, Tel. 41 46 33-0, Fax 44 08 77, Homepage www.gew-hamburg.de, E-Mail: meents@gew-hamburg.de

Redaktionsleitung: Joachim Geffers, Bei der Johanniskirche 10, 22767 Hamburg, E-Mail: j.geffers@freenet.de

Redaktion: Susanne Berg, Stefan Gierlich
Mani Heede, Michael Kratz, Wolfgang Svensson

Freie Mitarbeiterin: Antje Liening

Redaktionsassistent: Max Lill

Titel: Stefan Gierlich / Annika Thiemann (Compactmedia) / hlz

Rückseite: Olaf Bublay

Anschrift der Redaktion: Rothenbaumchaussee 15, 20148 Hamburg, Tel. 41 46 33-20 (mittw. ab 17 Uhr), Fax 4 50 46 58, sonst GEW, Tel. 41 46 33-22, Annette Meents, bzw. -0, Fax 44 08 77, E-Mail: hlz@gew-hamburg.de

Satz und Druck: Compact Media Agentur GmbH, 20354 Hamburg, Tel. 0 40-35 74 54-0, E-mail: info@compactmedia.de

Anzeigen: Eduard van Diem, Tel. 040-890 629 23, hlz-anzeigen@gew-hamburg.de

Die hlz wird ohne gesonderte Berechnung an die Mitglieder der GEW Hamburg verteilt. Bezugspreis im Monatsbeitrag enthalten.

Die hlz erscheint monatlich. Die in der hlz veröffentlichten Artikel geben die Auffassung der AutorInnen wieder. Stellungnahmen der GEW sind ausdrücklich als solche gekennzeichnet. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bücher (Rezensionsexemplare) wird keine Gewähr übernommen.

Red.-Schluss hlz 1-2/2013: 16.1.2013